

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig. Telephon Nr. 58. Postparaffonten Nr. 71.660. Sprechstunden der Redaktion: Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 60 Heller.

Polser Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen. Inserate werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Zeile, Restamontagen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet. Abonnements und Infectionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten. Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Zrippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 8. August 1907.

Nr. 651.

Drahtnachrichten.

Aus Marokko.

Wenngleich es sich in Marokko nicht um einen regelrechten Krieg handelt, sondern um ein Nidermetzen von Leuten, die von der modernen Kriegstechnik keine Ahnung haben, so ist dennoch ein Krieg ausgebrochen. Die Folge dieses blutigen Kampfes, besser gesagt, Angriffes, sind ernster, als nach den gestern eingetroffenen Berichten angenommen werden konnte. Ein hundertschichtig Eingeborene wurden getötet. Die eingetroffenen Telegramme besagen: London, 7. August. Ein Zeitungstelegramm aus Tanger vom 6. d. besagt: Die Landungstruppen töteten auf dem Wege zu den Konjunkten 160 Eingeborene mit den Bajonetten. Das Bombardement seitens der Kriegsschiffe dauerte den ganzen Tag. Mehrere hundert Stammangehörige wurden getötet und die Dörfer an der Grenze der Stadt zerstört.

Tanger, 7. August. (Agence Havas.) Ueber die Ereignisse in Casablanca vom 5. d. liegt folgender genauer Bericht vor: Auf Verlangen des französischen Konsuls Merville war am 4. d. im Einvernehmen mit dem Kommandanten des Kreuzers Gallie beschlossene worden, daß am folgenden Tage um 5 Uhr morgens das „Marinelor“ geöffnet sein soll, um eine Kompanie, welche das Konsulat beschützen sollte, passieren zu lassen. Als die Kompanie eintraf, wurde sie von Arabern, unter welchen sich zahlreiche Soldaten des Marokko befanden, mit blinden Schüssen empfangen. Ein Schiffsjährer und 6 Marineinfanteristen wurden hierbei leicht verwundet. Nach Vertreibung der Araber erreichte die Kompanie das Konsulat, während der Kreuzer „Gallie“ die Stadt unter Schonung der europäischen Häuser bombardierte. Der Kreuzer „Du Chayla“, welcher den Hafen passierte, entzündete eine Kompanie Landungstruppen und eröffnete hierauf gleichfalls das Feuer. Nachdem die Stadt von den Marineinfanteristen besetzt worden war, welche mehrere Angriffe der Stämme zurückschlugen, zerstörte der „Du Chayla“ durch Mörsergeschosse den Feind. Die Araber mußten schwere Verluste erleiden. In der Stadt wurde kein Europäer verwundet.

Dran, 6. August. (Reuters Bureau.) Die Kreuzer „Maurice“ und „Jeanne d'Arc“, deren einer der französischen Konjunkt von Casablanca am Bord hat, sind heute vormittags mit erhöhter Geschwindigkeit nach Merx el Kebir abgegangen, um morgen in Casablanca einzutreffen. Der Kreuzer „Guendou“ mit zwei Kompanien der Fremdenlegion für Casablanca am Bord ist heute mittags abgedampft. Der Chef der französisch-spanischen Polizei, Kapitän Mangin, ist in Casablanca eingetroffen.

Der deutsche Kaiser als Regattenfieber. Coesfeld, 6. August. Das Hauptereignis der diesjährigen Regatta ist, daß die Nacht des deutschen Kaisers „Meteor“ den Königspokal gewonnen hat. Bei dem Jahrestag der Kaiserlichen Flotte, das heute abends stattfand, sah der preussische Gesandte in Karlsruhe, Vizeadmiral zur Disposition Gehndecher, der als Vertreter des Kaisers anwesend war, links vom Könige Eduard.

Nachleben.

Wien, 7. August. Die seismographischen Apparate der k. u. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik verzeichneten gestern ein Nachbeben in 500 Km. Distanz. Anfang um 4 Uhr 23 Min. 30 Sek. nachm. Maximalausschlag von 4 Wm. um 4 Uhr 25 Min. Ende um 4 Uhr 30 Min. nachm.

Großes Eisenbahnunglück.

Ermenen, (Provinz Kosen) 7. August. In der vergangenen Nacht um 1 Uhr ist der Durchgangszug Nr. 52 Thurn-Bosen zwischen Tasse und Ermenen auf freier Strecke entgleist. Die Zahl der Verwundeten ist unbekannt. Nach den bisherigen Feststellungen wurden acht Personen getötet, fünf schwer und fünf leicht verletzt. Die beiden Zuglokomotiven wurden umgeworfen. Der Gepäckwagen und die beiden folgenden Wagen wurden zertrümmert.

Konstantinopel, 7. August. Die Meldung eines Wiener Blattes aus Salonik, daß dem Obersten Enot beide Beine durchgeschossen worden seien, ist unrichtig. Wie gemeldet wurde, ist seine Verwundung sehr leicht. Ebenso falsch ist die Nachricht, daß die englische Botschaft wegen des Vorfalls bei der Porte Schritte gemacht habe. Auf englischer Seite hält man den Vorfall für bedeutungslos und erhebt und löst die rasch eingeleitete und erfolgreiche türkische Verfolgung, welche zur Befreiung Enots führte.

Petersburg, 7. August. (Pet. Teleg.-Ag.) Durch ein kaiserliches Reskript wurde dem russischen Botschafter in Wien, Fürsten Dourouffoff anlässlich des fünfzigjährigen Dienstjubiläums der St. Alexander-Newsky-Orden mit Brillanten verliehen.

Pennsylvania-Verordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Wien, am 6. August.

Wichtigste Entschlüsse. Seine kaiserliche und königliche Majestät geruhten allergnädigst anzuordnen: Die Übernahme des mit Tragbescheid beurlaubten Marineoffiziers 2. Klasse Dr. Kurt v. Eubach nach dem Erlaß der neuerlichen Superabstufung als „wobald, auch zu jedem Bandführeramt untätig“ in den Ruhestand und anzunehmen, daß ihm bei diesem Anlaß der Ausbruch der Allerhöchster Instruktion bekanntgegeben werde. Zu ernennen: Den provisorischen Korvettenarzt, Doktor der gesamten Heilkunde Rudolf Stöckl zum effektiven Korvettenarzt.

Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineektion.

Ernannt werden: Zu provisorischen Lehrern an der Marinevolls- und Bürgerschule für Knaben in Pola: Der Lehrer an der k. u. k. Militärvollschule in Pola Hans Witz, der Lehrer an der österreichisch-ungarischen Volls- und Bürgerschule in Konstantinopel Morz Walsbacher, der Lehrer an der Knabenvollschule zu Einsiedel Franz Eichel, der Lehrer 2. Klasse an der Knabenvollschule zu Oberlaufach in Tirol Paul Grubhofer. — Zum Maschinenbauingenieur in der Reserve der Reserve-Maschinenquartiermeister Stanislaus Marzanski. — Zum provisorischen Bauführer 2. Klasse der Militär-Bauwerkmeister Benzenz Feing der Militär-Bauabteilung des 18. Korps. — Zum provisorischen Bauführer 2. Klasse der Militär-Bauwerkmeister Gabriel v. Dobrenst auf die Dauer von fünf Monaten für Österreich-Ungarn. Einbezug: Ingenieurkapitän Pola.

In der Ruhestand wird verlegt: Der Arsenalobermeister Anton Langer auf sein Ansuchen. Domizil: Pola. Der erbetene Austritt aus der k. u. k. Kriegsmarine wird bewilligt: Dem Reserve-Maschinenbauingenieur 2. Klasse Heinrich Ritter Ziegel v. Lindenbron.

Von der Dienstleistung in der k. u. k. Kriegsmarine werden anlässlich ihres Weibertretens in den Zivilstand entlassen und außer Stand gebracht: Die Beamten für das Lehrfach an der Marine-Unterrichtsschule: Direktor Dr. phil. Magister Golla, die Professoren Friedrich Wippl, Anton Hofbauer, Dr. phil. Anton Gries, Richard Riegler, Adrian Kitzsch, Benzenz Meindl und der Turnlehrer Theodor Glaser. Außer Dienst zu stellen und in die erste Reserve zu versetzen ist: S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“. Außer Dienst zu stellen sind: S. M. S. „Jara“; S. M. S. „Sofia“; S. M. S. „Korvettenarzt“; S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“; S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“; S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“.

Dienstbestimmungen. Auf ihre früheren Dienstposten haben einzurücken: Fragantenkapitän Maximilian Freyher v. Hauzer und Binienschiffleutnant Alexander Dragoslaw. Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Die Seelabellen Heinrich Simmel, Robert Wolf von Wolfenberg, Otto Stöckl, August Polars, Georg Jelen, Walter Hell, Robert Blumenthal und Franz Ballhäuser. Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Die Seelabellen Alois Stöckl, Karl Durr, Wilhelm Schatz, Karl Boeck Ritter von Hebenwald, Armin Babic, Maximilian Eban, Paul Baras v. Nagowich und Johann Ritter v. Witzsch. Auf S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“: Die Seelabellen Edgar Wolf, Emanuel Wolf, Franz Kamenowich v. Kraxenegg, Robert Jint, Demeter Konjovic und Thomas Eder von Zlatowich.

Auf S. M. S. „Sant Georg“: Die Seelabellen Viktor Wölzl, Demeter Rudmann, Heinrich Bager von Bagerburg, Otto Molitor, Leo Smolej und Erwin Ritter v. Gebina. Auf S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“: Die Seelabellen Franz Burker. Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Die Seelabellen Robert Ritter, von. Auf S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“: Die Binienschiffleutnant Viktor Braun Eder von Braunweger, Gregor Wardo, Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Alexander Reichberg. Zum 1. u. 1. Hafenadmiral, Pola: Binienschiffleutnant Franz Babil, die Binienschiffleutnant Konstantin Waplan, Richard Jant, Gerhard Ritter v. Jeltner und Günter Traupich. Auf S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“: Marinekommissariatsadjunkt 2. Klasse Josef Gewera.

Auf S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“: Binienschiffleutnant Erwin Ritter von Jovisich. Auf S. M. S. „Ulan“: Binienschiffleutnant Graf Ruch als Gefamtdienstoffizier. Auf S. M. S. „Bilbsang“: Binienschiffleutnant Witz im Granchio von Gelnichal. Auf S. M. S. „Meteor“: Maschinenbetriebsleiter 3. Klasse Anton Desocovich. Zum 1. u. 1. Matrosenkorps, Pola: Binienschiffleutnant Viktor Racie. Auf S. M. S. „Taurus“: Korvettenarzt Dr. Anton Prash, Marinekommissariatsadjunkt 2. Klasse Alfred Ringel. Zum 1. u. 1. Marinehospital, Pola: Fragantenarzt Dr. Ernst Dab, Korvettenarzt Dr. Julius Kovats de Berenz, provisorischer Korvettenarzt Dr. Friedrich Groyer, Marinekommissariatsadjunkt 2. Klasse Hermann Knoll.

Zur Verwaltungsbefreiung des k. u. k. Seeressens, Pola: Marinekommissariatsadjunkt 2. Klasse Wilhelm Wildauer. Zum 1. u. 1. Marinekadetten, Pola: Die Binienschiffleutnant Viktor Fehlinger als Adjutant, Julius Wieden als Klassenoffizier. Zum 1. u. 1. Hafenadmiral, Pola: Die Binienschiffleutnant Richard Adam, Robert Spieß von Braccioforte, Alexander Eder v. Frlag, Korvettenarzt Wiggott, die Binienschiffleutnant Oskar Gayer, Rudolf Macis, Ludwig Stephan von Reich, Günter Ritter von Strauß, Alfred von Hofmann, Mikollas Bloch, die Maschinenbetriebsleiter 3. Klasse Jakob Thiarb-Bajoroff, Benzl Andert.

Auf S. M. S. „Gaulter“: Binienschiffleutnant Albert Senfch de Semje als Kommandant, Binienschiffleutnant Nikolaus Petris de Blauno. Auf S. M. S. „Weibe“: Binienschiffleutnant Karl Girsch als Kommandant, Binienschiffleutnant Urban Paffner. Auf S. M. S. „Jara“: Binienschiffleutnant Friedrich von Potos als Kommandant, Binienschiffleutnant Julian Pulger. Auf S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“: Marinekommissariatsadjunkt 2. Klasse Heinrich Wilens. Zur Artillerieabteilung des k. u. k. Seeressens, Pola: Berichtführer Alfred Gutter.

Tagesneuigkeiten.

Ernennung. Der Justizminister hat den Kontroller der Männerstrafanstalt in Marburg, August Potche, zum Verwalter der Männerstrafanstalt in Capodistria ernannt.

Titelverleihungen. Der Unterrichtsminister hat den Lehrern an der k. u. k. Staatsgewerbeschule in Triest, Peter Benuti und Hermann Fornari die Titel eines Professors verliehen.

2. 1. Staatspolizei. Herr Polizeirat Max Jeni, der bekanntlich nach Triest versetzt wurde, verläßt in der ersten Hälfte des Monats die Stadt, um in St. Anna (Triest) seiner neuen Wirkungsstätte anzutreten. Sein Nachfolger ist Polizeirat Osti aus Triest.

Arbeitergesangsverein „Abria“. Die ausübenden Mitglieder werden von der Vereinsleitung aufgefordert, die jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag stattfindenden Gesangsproben zuverlässig und pünktlich zu besuchen, da der Verein bei dem am 18. August 1. S. stattfindenden Volksfeste mit der „Deutschen Sängerrunde“ gemeinschaftlich aufzutreten wird. Beginn der Proben Punkt 9 Uhr abends.

Vom 18. August.

Wie wir bereits in unserem gestrigen Blatte berichteten, findet am 18. August 1. S. im Garten des Restaurant „Werfer“ bezw. auf der an denselben anschließenden Wiese ein Volksfest anlässlich des Geburtstages des Kaisers statt. Der hiesige „Veteranen-Verein“, der Verein „Austria“, die „Deutsche Sängerrunde“, der „Arbeitergesangsverein Abria“, der „Circolo Cattolico“, der „Sokoloverein“, der „Dalmatinski Klub“, der Verein „Cittanica“, der „Marinedienerverein“, das „Consortio offi Trattori“ und das „Consortio Vivaldi“ haben für dieses Fest ihre Mitwirkung zugesagt und es wurde bereits ein Festkomitee gebildet, welches auch schon mit den Vorarbeiten begonnen hat. Nachdem sowohl seitens der k. u. k. Kriegsmarine wie des k. u. k. Heeres dem Komitee die weitestmögliche Unterstützung zugesagt wurde, dürfte dieses Fest unstreitig eines der schönsten aller bisherigen Veranstaltungen werden. Umso mehr muß diese Veranstaltung begrüßt werden, da hierbei alle österreichisch gestimmten Vereine Pola's, welcher Nation dieselben auch seien, einträglich mitwirken und den Beweis zu erbringen suchen, daß wir uns in Pola doch noch auf österreichischem Boden befinden. Wie notwendig das unter den jetzigen Verhältnissen ist, beweist der Umstand, daß es den hiesigen irredentistischen Elementen abermals gefallen hat, die feierliche Festkomitee zur Ausschreibung gebracht, „Boranzigen“ für dieses Fest, in altgewohnter Weise kurz nach der Ausschreibung herunterzureißen. Nun das dürfte dem Gelingen des Festes keinen Abbruch tun, sondern das ließe eben nur wiederum den Beweis, wie weit wir in Pola, dem einzigen „Kriegshafen“ der österreichisch-ungarischen Monarchie, schon gekommen sind.

Kanzleienstelle bei der Dienstbücherverwaltung. Bei der Dienstbücherverwaltung des Seeressens kommt sofort die Stelle eines Marinekommissars mit einer Monatsremuneration von 100 Kronen zur Besetzung. Die nach Punkt 4 des Dienstbuchs II-50 anpruchsberechtigten Bewerber haben ihr im Sinne der Bestimmungen des Punktes 9 genannten Dienstbuches instruiertes Gesuch an das Seeressenskommando zu richten.

Polizeigeschichten. Gegenwärtig werden beim hiesigen Bezirksgerichte verschiedene Verhandlungen wegen Ausschreitungen und sonstigen Gesetzesübertretungen anlässlich der letzten stattgefundenen Wahlen durchgeführt. Es wird gewiß von Interesse sein, wenn wir mitteilen, daß sich das hiesige Staatspolizeikommissariat bemühigt hat, gegen mehrere Wähler unserer famosen Gemeindepolizei die Anzeige wegen des Verbrechens der Wahlbestechung zu erheben. Wie dem wohl die inneren Verhältnisse dieses Korps, dem die Wahrung der öffentlichen Sicherheit des Kaiserreiches der Monarchie anvertraut ist, befehle sein, wenn seitens der vorgelegten Behörde gegen jene Mitglieder dieser Gesellschaft Anklage erhoben wird, wegen Verbrechen, die zu verhindern oder zur Anzeige zu bringen, jene Leute kraft ihres Dienstes in erster Linie verpflichtet sind. Man muß sich nur vorstellen, was eine solche „Sicherheits“wache noch alles imstande ist, zu vollbringen, wenn die Stadt nicht bald von diesem Uebel befreit wird. Es gibt in ganz Oesterreich gewiß keinen Ort, und wäre es das verlassenste Provinznest, welcher mit der Polizei des Reichskriegshafens in obgeschriebener Hinsicht konkurrieren kann. Der „Giornale“ und seine dunklen Hinter-Gegenstände sprechen bezüglich der Einführung der Staatspolizei in Pola von „Korruptionsgeschichten“. Die Herren sollen aber nur für einen Augenblick einmal die nationalliberalen Brillen ablegen und sie werden wahrlich Kosten in den Reichen ihrer Polizei in schwerer Menge erblicken können. — Was schließlich aber die angeführten Anklagen gegen die Wähler betrifft, wird man am besten tun, wenn man die Ursachen dieser Schandtaten, respektive deren Regisseur in den höchsten Kreisen der gegenwärtigen „Macht“ sucht.

Sichtung eines Haifisches. Wir entnehmen dem gestrigen Hafenadmiralats-Tagesbefehl: Laut Mitteilung des Hafenkapitanates wurde in der Nähe von Brioni und Girolamo ein Haifisch gefischt.

Raubstuhlfälle. Man veranstaltet bekanntlich am 18. August ein Kaiserfest in Pola. Einige Bürgen haben sich das Vergnügen gemacht, die diesbezüglichen Ankündigungen von den Tafeln herabzureißen. Ob die Täter in diesen oder jenen Schichten zu suchen seien: Wir wollen aus dieser Gelegenheit keine Staatsaffäre machen, denn man weiß ja, daß sich Waden stets nur mit Wäberlein beschäftigen. Erafte Elemente werden mit dieser Sache wohl kaum zu identifizieren sein.

Die Affäre von Oesteren.

Wir erhalten von Herrn Dr. Emil Frischauer, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien folgende Zuschriften:

An die Redaktion des „Polser Tagblatt“ Pola. Ich ersuche Sie um Aufnahme des mitfolgenden Schreibens.

Falls sie sich nicht entschließen sollten, diesem Schreiben die Aufnahme zu gewähren, möchte ich eine formelle Verzichtung im Sinne des § 19 B. G. verlangen, beziehungsweise möchte ich erwägen, ob ich nicht gegen ihren verantwortlichen Redakteur die Anklage wegen Vernachlässigung der pflichtgemäßen Obdorge einbringen möchte, wenn Frau Strindberg davon absehen sollte, Herrn van Oesteren wegen seiner Zuschriften schamlos zu belügen. Das Delikt des Art. III. des G. v. 15. Okt. 1868 scheint hier evident vorzuliegen; es handelt sich hier um Mittelmaen

aus dem Privat- und Familienleben, bezüglich welcher ein Wahrheitsbeweis überhaupt nicht zulässig ist, obwohl Frau Strindberg diesen Wahrheitsbeweis nicht zu scheuen hätte. Durch Aufnahme dieser beleidigenden Zuschrift hat ihr Redakteur das Delikt der Vernachlässigung der pflichtgemäßen Obdorge begangen. Indem ich der Erwartung Raum gebe, daß Sie beiliegendes Schreiben aufnehmen, zeichne ich hochachtungsvoll Dr. Emil Frischauer.

Die Zuschrift lautet: Berechtigte Redaktion!

Frau Frieda Strindberg ersucht mich, mit Bezug auf die in Ihrer Nummer 639 enthaltene Zuschrift des Herrn Friedrich Werner von Oesteren Sie um eine Verichtigung und Ergänzung dieser Zuschrift zu bitten. Ich darf wohl von Ihrer Loyalität voraussetzen, daß Sie, nachdem Sie Herrn van Oesteren das Wort gegeben haben, auch Frau Strindberg das selbe nicht verweigern werden.

Frau Strindberg schreibt mit Bezug auf die Erklärung des Herrn Friedrich von Oesteren wörtlich: „Es ist allerdings wahr, daß mein Gatte, Herr August Strindberg, der Verfasser des Romans „Die Beichte eines Loren“ ist, der allgemein als autobiographisches Werk bekannt ist und als die Geschichte einer unglücklichen Ehe, deren Schuld die Gattin trifft. Herr Strindberg hat jedoch außer diesem einen Romane noch ein weit über 40 Bände fassendes reiches Lebenswerk geschaffen. Herrn Strindberg in meinem Falle ausdrücklich als den Verfasser dieses einen Buches bezeichnen, heißt daher lediglich in der Voraussetzung handeln, daß es viele Leute geben dürfte, die dadurch mich für die traurige „Widwe“ halten müssen und nicht wissen, was Herr van Oesteren, der mich seit elf Jahren kennt, weiß: daß jene „Beichte“ — richtiger überhört „Anklage“ — nach Auflösung von Strindbergs erster Ehe, im Winter 1891 entstand, während ich erst im Frühjahr 1893, zwei Monate nach Veröffentlichung der „Beichte“, Herrn Strindberg kennenzulernen die Ehre und Auszeichnung genoss.“

Herr van Oesteren behauptet in seiner Zuschrift, daß Frau Strindberg ihn mit Behelligungen und Ehrenbeleidigungen verfolgte. Tatsache jedoch ist, daß Frau Strindberg gegungen war, den Schutz der Gerichte gegen Herrn van Oesteren wegen Beleidigungen, die ihr angetan wurden, anzusuchen und ich finde es sonderbar, daß Herr van Oesteren es mit seinen Pflichten als Gentleman vereinbarlich findet, in seiner Zuschrift auf sein einstiges Verhältnis in der Weise hinzudeuten, wie er zu tun für gut findet.

Was nun die Ausserungen des Polizeigenerals Steinegger anbelangt, so mag zunächst betont werden, daß derselbe nicht „entlassen“, sondern ordnungsmäßig pensioniert ist und daß dessen Aussage sowohl auf mich, wie zweifelsohne auch auf den die Verhandlung leitenden Richter den Eindruck der vollen Glaubhaftigkeit gemacht hat. Nebenbei wurde diese meine Aussage auch vom Gegner in meritorischer Beziehung nicht bestritten, sondern es wurde bloß die Behauptung aufgestellt, daß Steinegger Detektivdienste geleistet habe, was derselbe bestritt.

Frau Strindberg hat allerdings nie behauptet, daß sie Herrn van Oesteren kouteniert habe und ist die diesbezüglich von mir gemachte Äußerung missverständlich gewesen; allein sie hat von „Geldgeschenken“, die Herr van Oesteren von ihr empfangen hat, gesprochen und ist bis zum heutigen Tage, wie Frau Strindberg mir schreibt, eine Ehrenbeleidigungsklage wider sie nicht eingebracht worden.

Bezüglich des Wortes vom Jahre 1899 ist es nicht den Tatsachen entsprechend, daß eine Unterjuchungshaft gegen Herrn Friedrich Werner von Oesteren nicht verhängt wurde. Herr van Oesteren besand sich mehrere Monate im Inquiritivstadium des Strafgerichtes in Prag und wurde tatsächlich wider denselben die Voruntersuchung auf Grund des § 134 St.-G. eingeleitet.

Was nun Ihre Bemerkung anlangt, daß das Verhalten der Frau Strindberg nicht geeignet sei, die Sympathien feinsinniger Menschen zu erringen, will ich mich hierüber in eine Polemik nicht einlassen; allein Sie werden mir die Bemerkung gestatten, daß zumindest das Gleiche auch von dem Verhalten des Herrn van Oesteren gesagt werden muß.

Hochachtungsvoll Dr. Emil Frischauer.

Die Einleitung dieser Richtigstellung bedeutet eine Stylio und Charaktr. Wir fahren also hindurch; nur aber, um nicht in den Strudel hinabgerissen zu werden. Dies zur Darneachtung.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 7. August 1907. Allgemeine Uebersicht: Die Depression ist in Südlicher Richtung fortgeschritten und lagert über ganz Europa mit dem Kern über Stockholm. Hoher Druck ist in W- und SW-Europa. In der Monarchie meist wolkig, bei schwachen vorherrschend Westlichen Winden; an der Adria heiter bei kalmen und gelichen Winden. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wechselnde Bewölkung; Land und Seewind, fortbauende Hitze. Seismische Beobachtungen: Seelen am 4 Uhr 22 Min. 43.7 Sek. p. registrierte der Seismograph den Beginn eines Nachbebens, dessen Herbshöhe auf 300 Kilometer geschätzt wird. Einleiten der Hauptphase 4 Uhr 23 Min. 33.8 Sek. Maximum der Bewegung (7.4 mm) um 4 Uhr 23 Min. 50.3 Sek. Ende der Bewegung 4 Uhr 24 Min. 52.7 Sek. p. Barometerstand 7 Uhr morgens 761.5 2 Uhr nachm. 761.4. Temperatur . . . 7 +24.7°C, 2 . . . +29.9°C. Regenbericht für Pola: 129.0 mm. Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vormittags 24.3° Ausgegeben am 8 Uhr 45 Min. nachmittags.

Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

12 Nachdruck verboten.

Diese tiefe Erregung zittert noch in ihr nach, als Jolanda bald darauf eintritt.

Mit freundlichen Worten eilt sie auf Salomea Belloni zu.

Doch sie findet kein Entgegenkommen.

„Sie wünschen eine Unterredung mit mir?“ fragt Salomea kalt. Nichts weiter.

„Ja, Frau Belloni.“

„Ich stehe zu Ihrer Verfügung.“

Die junge Marchesina nimmt Platz. Und auch Salomea setzt sich.

„Um —“ beginnt Jolanda ein wenig unsicher, wie beginnen — „Sie äußerten neulich einige Worte, die mich befremdeten.“

„Ich wüßte nicht —“

„Sie sagten, Sie wollten die Stellung bei meinem Vater nicht annehmen, um meine Ruhe nicht zu stören.“

„Jawohl. Das sagte ich.“

„Was meinen Sie damit, Frau Belloni?“

Salomea schweigt kurze Zeit, wie unentschieden. Dann erwidert sie höflich:

„Ich glaube nicht, daß ich Ihnen über meine Worte und Handlungen Rechenschaft schuldig bin, Fräulein Bonmartino!“

Lebhafte Röte steigt in Marchesina Jolandas Wangen.

„Sie haben mich mit jenen Worten beunruhigt“, erwiderte sie erregt, „und ich verlange eine Aufklärung.“

„Sie verlangen eine Aufklärung?“ wiederholt Salomea, das Wort scharf betonend, während ihre schwarzen Augen zornig zu funkeln beginnen.

„Ja.“

„So entgegne ich Ihnen, daß ich diese Aufklärung verweigere.“

Jolanda hat sich erhoben. Der Stolz der Frau da vor ihr empört sie und erfüllt sie zugleich mit Bewunderung. Am liebsten möchte sie ihr ein hochmütiges „Unverschämte! Was wagen Sie mir, der vornehmen Marchesina gegenüber?“ ins Gesicht schleudern und dann das Zimmer verlassen — und bleibt doch wie gebannt auf derselben Stelle, während ihre Lippen sich demütig blühen:

„Wenn ich Sie aber bitte, Frau Belloni? Herzlich und innig bitte? Werden Sie mir auch dann die gewünschte Aufklärung verweigern?“

Langsam wendet Salomea ihr Gesicht der Fragenden zu.

Und wieder starren die beiden Augenpaare einander an — tief forschend, durchdringend, als wollten sie ihre Kräfte messen.

Und merkwürdig — je länger die Blicke in einander ruhen, umso mehr verändert sich ihr Ausdruck.

Jolanda zuerst stumm bittender, fast ängstlicher Blick gewinnt an Festigkeit, während Salomeas zornflammende Augen langsam einen weichen Ausdruck annehmen.

Und plötzlich, wie von einer unsichtbaren Macht getrieben, streckt Salomea beide Hände aus.

„Nein, Fräulein Bonmartino!“ ruft sie mit unterdrückter Leidenschaft. „Ich verweigere Ihnen die gewünschte Aufklärung nicht. Sie sind gut und eigenmütig — ich lese es in Ihren Augen... Darf ich ganz offen reden?“

„Ich bitte darum.“

Jolanda zwingt ihre Stimme zur Festigkeit und doch zittert trotzdem eine leise Unruhe in derselben nach.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Handel-Gesellschaft (Kella Jan.), Pola, Via Sergia Nr. 61, gepulvert Klaviermacher und -Stimmer. 833

Eine flussfreie Gartenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badzimmer, Gas und Wasser, ist im Hause Wagner, Via Medolina 43, sofort zu vermieten. 914

Wegen Abreise ist unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen eine hübsche Villa in der Via della Misijia Nr. 9 zu verkaufen, ferner ein Haus, einflüchtig, mit eingeführter Gas- und Wasserleitung in der Via Vesunghi. Nähere Auskunft in der Agentur Via Giobia Nr. 50. 970

Zu vermieten: zwei Wohnungen, eine mit 3 Zimmern eine mit zwei Zimmern, nebst Küche und Zugehör in der Via Veterani 44b, 2. Stod. 973

Zimmer zu vermieten, möbliert, separater Eingang, elektrisches Licht, Admitalsstraße Nr. 2. 955

Drei möblierte Zimmer, eventuell eine Wohnung, Haus Salomon, Via Veterani Nr. 1, sofort zu vermieten. 926

Eine deutsche Bedienerin wird gesucht für Vor- und Nachmittagsstunden. Näheres in der Administration zu erfragen. 947

Eine Nebenbeschäftigung in Schreibgeschäften etc. (per Bandesprachen mächtig) wird gesucht. Anträge erbleten an die Administration. 900

Ein parkettiertes, schön möbliertes Zimmer bei kinderloser Familie, Via Sifano 9, ebenerdig, sofort zu vermieten. Eine deutsche Bedienerin wird gesucht für Vor- und Nachmittagsstunden. Vorfrühung zwischen 8 und 10 Uhr vormittags. Via dell' Ospedale 20, I. 972

Gelegenheitskauf. Zwei japanische Bilder im Werte von 90 Kronen zu verkaufen. G. Werler St. Polirarpo, 3. St. links. 3 Zimmer, Küche, Zugehör, Gas und Wasser, zu vermieten. Via Zanini 13, I. St. 967

Eine schöne, gesunde Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badzimmer, Hof und Garten, geschlossene Veranda, Wasser, Gas, Keller, ist bis 1. Oktober zu vermieten Via Olavia Nr. 18, Monte Cane. Schöne Aussicht. 978

Aufgenommen wird ein Kindermädchen, Via Specula 13.

Dreipapierkassetten mit Kovertern in gewöhnlicher und feiner Ausführung in allen Preislagen stets erhältlich bei Hof. Krmpotic, Buchdrucker und Papierhandlung, Pola. N. O. u. S. J. Heute Regalabend bei Werler. 976

Briefkasten der Redaktion:
H. C. W. S. W. S. Str.: (West) Anton Heberward
wurde im Dezember 1888 zum Vorgesetzten und im Jahre 1903 zum augarischen Ministerpräsidenten ernannt.

Steckenpferd- Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Teisigen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsbriefen die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints.

Verfügt a Stadt 80 Keller in allen Apotheken, Drogerien, 291 Parfümerie-, Seifen- und Friseur-Geschäften.

Begen Feuer und Einbruch sichere Kassen

Geid- u. Dokumentenkassen, Panzerkassen, Handkassetten

renommiertes Wiener Fabrikat

vielfach mit ersten Preisen ausgezeichnet werden offeriert.

Ganz neu. Mäßige Fabrikspreise.

Näheres in der Administration des 917 „Polaer Tagblatt“, Piazza Carli.

Anton Dominis

Wein-, Oel, und Produktengeschäft im grossen und kleinen

Lieferant der k. k. Staatsbeamten und der k. u. k. Marineangehörigen

Via Marianna 7 POLA Via Marianna 7 empfiehl 901

sein reichhaltiges Lager von **Produkten** aller Art, namentlich zur Lieferung von guten, echten **Istrianer, Dalmatiner und Opollo-Weinen**, Verkauf von **Sardellen** in Salzlake in Fässchen **Scombri** und **Stockfischen** etc., ferne von **Erdäpfeln, Fisolen, Reis, Polentamehl**.

Großes Lager von **Kerzen, Seife, Oel, Essig, Strohhessen** u. s. w.

Gute Bedienung. Mässige Preise.

Piazza Carli I, I. Stock

Maison parisienne „Fritz“

Modes & Robes.

906

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

Zarotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunst- atelier für Holzschnitzerei u. Bildhauerei.

Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Seiffenrahmen, Oel- und Chromgemälden zeitigster und weltlicher Charakter, Oepn- und Hölzernen Gemälden von den berühmtesten Meistern, Silber- und Spiegel aller Art. — Fabrikspreise. 717

Für die Sommerfrische

gelesene Jahrgänge der „Gartenlaube“ 3 Kronen, „Defferr. illust. Zeitung“ 3 Kr., „Neber Land und Meer“ 3 Kr., „Reclam Universalium“ 5 Kr., „Meggendorfer“ pro Band 1 Kr., „Fliegende Blätter“ pro Band 2 Kronen. Sonstige billige Unterhaltungsliteratur für jeden Geschmack.

823 G. Schmidt Buchhandlung Foro 12.

Zur gefl. Beachtung!

A. Sillich & Bukawetz

erlauben sich hiermit anzuzeigen, daß sie ein neues **Salami-, Käse- und Esswaren-Geläch** in Pola, Riva del mercato Nr. 1 (früher Fleischhauerladen Obendorfer) eröffnet haben.

Das geehrte Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß kalte Speisen, sowie stets frisches Bier in Flaschen, in bester Qualität, jederzeit bei mäßigen Preisen und aufmerksamster Bedienung zu haben sind.

Um zahlrechen Zuspruch bitten ergebenst

Anton Sillich & Bukawetz. 911

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten

übernimmt Hof. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Achtung! Achtung!

Für den Hochsommer empfehle ich meine reichhaltige Auswahl:

- Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben.
- Weiß Leinen-Anzüge in verschiedenen Fagons.
- Lüster-Anzüge und separate Saccos.
- Tennis-Anzüge in Schafwolle.
- Tennis-Anzüge in Leinen.
- Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen.
- Strandhosen mit Halbgilets.
- Pique-Gilets in verschiedenen Farben.
- Staubmäntel in Leinen.
- Lüster-Ueberzieher für Geistliche.
- Weiß Frack-Gilets
- Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel.
- Leinen- und Lüster-Kostime für Kinder.
- Drap- und weiß Leinenhosen.
- Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen.
- Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w.

zu konkurrenzlosen Preisen

Wiener Herrenkleider-Niederlage

Arnold Brassers Nachfolger

POLA Via Sergia 34 **Adolf Verschleisser** POLA Via Sergia 55

POLA Heim's HOTEL CENTRAL POLA

Schöner Restaurationsgarten. — Alleiniger Ausschank von Pilsner Urquell.

Moselweine vom Fass Spezialitäten: Wiener Rathauskeller-Weine.

Pola Via Barbacani 5 **Josef Brosina** Pola Via Barbacani 5

Große Niederlage von Badewannen, Closets und Gaslampen. — Auerbrenner zum Preise von 60 Heller per Stück Zylinder für Gaslampen 20 Heller per Stück.

Neueheit! Sparapparatbrenner für Gaslampen, zirka 40% Ersparnis an Gasverbrauch.

Behördlich autorisierter Installateur für Gas- und Wasserleitungsanlagen. Alle in Meeres Fach einschlägigen Arbeiten, sowie deren Installierung, werden prompt und auf das billigste ausgeführt.

G. Tominz, Pola

Drogerie und Materialwaren-Handlung

Via Sergia 49 und Via Kandler 18.

Große Niederlage in photographischen Artikeln, wie Imperial Lumier, Vindobona Rochester, Agfa und Ilfort-Platten, Karton, Kopierpapier und allen photographischen Chemikalien.

Echter Himbeer- u. Tamarinden-Saft zu K 1.70 per Kilo. Amerikanische u. französische Gummispezialitäten.

Giovanni Bernard, Pola.

Niederlage von Neuheiten in Galanterie-, Mode-, Toilette-, Sport- und Reiseartikel, wie **Reisekörbe, Reisetaschen** in allen Größen, **Reisetaschen** mit Toiletten-Einrichtung, zum Umhängen und in der Hand zum Tragen. Große Auswahl in **Fächern** aus Papier, Seide, Stoff und Federn. **Gürtel, Handschuhe** für Herren und Damen, sowie **Mieder, Kravatten, Krägen, Manschetten, Hemden** in großer Auswahl zu **Fabrikspreisen**.

Erste Wiener Luxusbäckerei Figli di Leop. Hillebrand

Pola, Via Sergia 55.

Dreimal täglich frisches Gebäck.

Alle Sorten Luxus-Gebäck nur 3 Heller per Stück.

Auf Wunsch ins Haus gestellt.

Als Strapazieruhr

eignet sich ganz besonders die äußerst beliebte **extraflache Kavaleruhr** in elegantem Stahlgehäuse, die ich infolge des Massenankaufes zu dem noch nie dagewesenen Preis von nur fl. 4.50 abgeben kann, solange der Vorrat reicht. Dasselbe Uhr in Gold- und Silber damaziertem Gehäuse nur fl. 5.50, **extraflache Wasseruhr** mit Versilberung oder vergoldetem Zifferblatt nur fl. 5.—. Nichtpassendes wird ungetauscht. Risiko ausgeschlossen. Jeder Uhr wird eine schriftliche Garantie beigegeben.

Erste Uhren-Fabriks-Niederlage K. JORGO, Pola, Via Sergia 21.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei **dreimal täglich frisches Brot** sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll **Ludwig Declava** Via Campo marzio.

Fahnenstoffe

für das Kaiserreich empfiehlt seinen P. T. Kunden A. Vitturi, Via Sergia 47.

Zwider u. Weiken jeder Art genau nach ärztlichen Beugnissen zu haben bei A. Jorgo, Optiker und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 21. — Reparaturen billigst.

Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2-10, 24 Patronen separat K — 40. Zu haben bei **KARL JORGO** Via Sergia 21.